

stereoplay

www.stereoplay.de

„Und wenn Sie das jetzt als dicke Empfehlung der Redaktion interpretieren, dann liegen Sie goldrichtig.“

„Diese Box macht alles goldrichtig.“



HECO

Direkt

stereoplay
Highlight

11/15

Klang:

Absolute Spitzenklasse

Preis/Leistung: **Sehr Gut**



Stereoplay 11 | 2015

HECO

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.heco-audio.de

New Old Stock

Diese Box ist in der deutschen Lautsprecher-Landschaft eine faustdicke Überraschung. Heco macht Schluss mit dem Einheitsbrei.

HiFi-Freaks, die in den letzten Jahren ein wenig in die Röhren-, Vintage- und Wirkungsgrad-Ecke hinübergedrückt sind, dürften Heco bestimmt nicht auf ihrem Radarschirm gehabt haben. Das gilt es jetzt mit einem Paukenschlag zu korrigieren. Man muss die Macher der „Direkt“ zu ihrem Mut beglückwünschen, gegen den (Lautsprecher-) Strom zu schwimmen. Angesichts einer sich erkennbar vereinheitlichenden ‚Lautsprechertechnik ist es dafür wohl höchste Zeit. Behaupten böse Zungen doch schon, dass die überall verwendete, praktisch ‚gleiche Simulations- und ‚Messtechnik die damit produzierten Lautsprecher kaum mehr unterscheidbar mache...

Direkt ganz anders

Die Direkt ist völlig anders als alle anderen. Sie bricht als eisern geltende Regeln, macht Anleihen in der Vergangenheit, traut sich wieder ‚laut“ zu sein und schert sich nicht um Konventionen.

Das Ergebnis ist ein frischer, neuer Lautsprecher, der wirklich gebraucht wird, weil am Horizont schon perfektionistische Langweile drohte.

„Seht her“, heißt es jetzt, „es geht auch ganz anders!“ Mit einem breiten statt einem schmalen Gehäuse. Mit wenig Tiefe und auffälligen, massiven Alu-Füßen, die das MDF-Kabinett sanft nach hinten kippen. Nicht ohne Grund: Münden nach unten doch doch zwei große Bassreflex Öffnungen, die im Teamwork mit dem 28-Zentimeter-Tiefmitteltöner, der praktisch fast ein Breitbänder ist, erstaunlichen Druck realisieren.

Das Chassis ist auf Wirkungsgrad optimiert, läuft nach oben hin sanft aus und besitzt eine Papiermembran. „Kraftpapier“ nennt Heco das und greift damit zurück in eine glorreiche Vergangenheit, die uns beileibe keinen schlechten Treiber und – im Gegensatz zu heute – hohen Wirkungsgrad bescherte. Die Direkt ist demgegenüber mit zehn Watt zufrieden, typischerweise für Röhrenverstärker geeignet und dennoch hoch belastbar. Damit ist sie auch für den Rocker in uns ein probater Spielpartner.

Attraktive Rundungen

Die Erfinder nennen die Kanten des nur 20 Zentimeter tiefen, aber 44 Zentimeter breiten Gehäuses, das intern zusätzlich versteift ist, „attraktive Rundungen“. Die Direkt bildet, wie dem herrschenden Schlankheitswahn im Lautsprecherbau zum Trotz, dennoch wunderschön groß ab, beschleunigt mit der großen, aber leichten Papiermembran aus dem Stand wie der Blitz und wirkt dabei überraschend verzerrungsarm und fein ziseliert. Logisch, der Tiefmitteltöner ist kein Auflösungs-wunder. Aber er findet den goldenen Mittelweg zwischen nötigem Tieftondruck, möglichst verfärbungsarmer Mittenwiedergabe und radikal schnellem Ansprechverhalten.

Deshalb handelt es sich bei der Direkt nicht um den üblichen Zwei-Wege-Kompromiss, sondern um einen überzeugend druckvollen Lautsprecher mit sprichwörtlichem Fundament. Und die Vintage-Fraktion, die sich nun staunend die Augen reibt, schielt schon auf eine Alnico-Version dieses schönen Treibers...

Kalotte mit Hornvorsatz

Aber schauen wir uns zunächst den Hochtöner an. Die 28-Millimeter- Seidenkalotte wurde neu entwickelt, besitzt ein kräftiges Doppelmagnetsystem und eine Vollaluminium-Frontplatte. Die ist gleich als Hornvorsatz gebaut und erfüllt so eine Doppelfunktion. Heco nennt das „High-Efficiency-Wave-Control-Horngemetrie“. Das Resultat ist ein hoher Wirkungsgrad und damit eine nahtlose Passung zum Tiefmitteltöner. Nicht ohne eine Frequenzweiche, versteht sich. Sie trennt bei 2300 Hertz und linearisiert auch den Impedanzverlauf. Das mögen Verstärker gerne, genauso gerne wie die angegebenen 95 dB pro Watt und Meter Wirkungsgrad.

Die Effizienz wird sträflich unterschätzt

Trotz heutzutage bezahlbarer, hoher Verstärkerleistung beweist die Direkt, dass das Thema Effizienz sträflich unterschätzt wird. Denn die Heco „geht ab wie Schmidts Katze“, wirkt mit ihrem wunderbar leichtfüßigen Ansprechverhalten immer quietschleblig und ist vor allem auch im Grundtonbereich schon ungewohnt schnell. Es zeigt sich: Der Wirkungsgrad lässt sich nicht so einfach nur durch Leistung ersetzen. Und Papiermembranen sind keineswegs altbacken, sondern vielmehr ein Thema, das man mit heutigen Methoden wunderbar weiterentwickeln kann.

Goldrichtig

Wer die Direkt längere Zeit genießen darf, der bemerkt bei sich einen erstaunlichen Effekt: Ruhe, zur Musik hingewandte Aufmerksamkeit. Und sie macht Spaß. Diese Box macht alles goldrichtig. Das mag auch an ihrer großen Abbildung liegen, die sich von dem nur knapp einen Meter hohen Lautsprecher nach oben hin verblüffend weit ablöst. Oder schlicht an ihrer Tonalität, die wie aus einem Guss artefaktfrei am Hörplatz ankommt. Der soll und darf gerne in der Mitte sein, denn in puncto breite Abstrahlung ist der Tiefmitteltöner kein Weltmeister. Das schadet aber nicht. Gibt man der Direkt mehr Pegel, so verdaut sie das klaglos. Sie kann rocken, stampfen und auch mal brüllen. Aber, das Wichtigste: Sie ist nicht das, was man unter einer Spaßbox versteht. Sie ist vielmehr ein sehr ernsthaftes, absolut hochkarätiges Beispiel, wie man es auch machen könnte – wenn man nur wollte. **Und wenn Sie das jetzt als dicke Empfehlung der Redaktion interpretieren, dann liegen Sie goldrichtig.**



Bewertung:

Feiner, detailreicher, wieselflinker Klang, impulsiv und standfest. Große, präzise Abbildung. Mit wenigen Watt zufrieden und ausdrücklich auch für Röhrenverstärker geeignet.

HIGHLIGHT

Klang: Absolute Spitzenklasse

Gesamturteil: 81 Punkte

Preis/Leistung: Sehr Gut